

# Chroniken

## Das Leben eines uralten Dämons

Von abgemeldet

### Kapitel 7: Nachwort

Chroniken 7: Nachwort

Wenn du diese Worte ließt hast du das Durchhaltevermögen besessen dieses Dokument zu lesen und kennst nun meine Geschichte. Ich will mich nicht rechtfertigen oder entschuldigen für das was ich getan habe, denn nun ist es geschehen und ich bereue es auch nicht. Keine meiner Taten tut mir leid oder bedenke sie, denn schlussendlich habe ich gesiegt.

Die Welt ist mir hilflos ausgeliefert, nun wo die Götter tot sind und die schwachen Religionen die Menschenwelt regieren. Die Menschen sind schwach, von Machtgier und Geldsucht zerfressen.

Sie ahnen nichts von mir, haben in ihrer Arroganz vergessen was ihre Vergangenheit ist und fürchten die letzten Wesen, die ihnen helfen könnten, während die Kreaturen der Finsternis immer noch durch die Nacht streifen und gegen die Menschen intrigieren.

Du kannst über mich urteilen oder nicht, es ist mir gleich. Du kannst mich hassen oder auch bewundern, mich fürchten oder verabscheuen, es ist mir gleich.

Wenn du willst, vernichte dieses Schriftstück wenn du möchtest oder reiche es weiter. Wenn du einen Weg findest mich zu bekämpfen würde mich dies freuen, denn was ist die Welt oder Herausforderungen, nicht wahr?

Nun denn, ich gedenke den Nexus in nächster Zeit wieder zu verlassen, habe jedoch kein bestimmtes Ziel vor Augen. Doch ich denke es wird Europa sein, denn diese kleine Kontinent ist voller mächtiger Nationen die sich andauernd gegenseitig an den Kragen gehen.

Mein Augenmerk ist auf ein kleines Schloss in der Mitte Frankreichs gefallen, denn obwohl es angeblich leer steht so ist es doch bewohnt, wenn auch von den Kreaturen der Finsternis.

Es ist eine Überlegung wert wie ich finde. Aber ich schweife ab, denn ich weiß nicht was ich tun werde, obwohl ich doch sehr zu diesem Ort tendiere.

Nun denn, ich werde nun meine Niederschrift beenden und dich alleine lassen mit deinen Gedanken und deinen Ängsten, sofern du denn welche hast. Lebe wohl und mögest du ein ebenso erfülltes Leben haben wie ich. Möglicherweise werden wir uns einst begegnen, auch wenn die Chancen für dieses Treffen doch sehr gering sind. Nun leb denn wohl, ich empfehle mich.

